

Sachbericht

MuD

„Einsatz torfreduzierter Substrate im Zierpflanzenbau“

Teilvorhaben „Überregionaler Informationstag und Betriebsinformationstag der Demonstrationsbetriebe der Modellregion West am 31.08. und 01.09.2022“

Zuwendungsempfänger: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,
Versuchszentrum Gartenbau Straelen/Köln-Auweiler

Förderkennzeichen: 2818MD002A



Inhaltsverzeichnis

1. Einführung	3
2. Verlauf und Ergebnisse der Informationsveranstaltung	4
2.1. Das Projekt TerZ – 3,5 Jahre Praxiserfahrungen	4
2.2. Ergebnisse aus der substratanalytischen Begleitung	5
2.3. Erfahrungen und Ergebnisse aus den Modell- und Demonstrationsbetrieben	5
2.4. TerZ-BWL: Erfahrungen und Erkenntnisse aus der betriebswirtschaftlichen Begleitung	6
2.5. Vom Gewächshaus ins www: Digitaler Wissenstransfer im Projekt TerZ	7
2.6. Berichte aus den TerZ-Demonstrationsbetrieben	7
2.7. Diskussionsrunde	8
2.8. Betriebsinformationstag 01.09.2022	9
2.9. Digitaler Veranstaltungsführer	10
2.10. Ergebnis der Informationsveranstaltung	12
3. Gewonnene Erkenntnisse	13
4. Einschätzung zum Erfolg von Wissensaustausch/Wissensverbreitung	15

1. Einführung

Aktuell rückt das Thema Torfreduktion in der Gartenbaupraxis sowie in der Politik mehr und mehr in den Fokus. Das MuD-Vorhaben „TerZ – Einsatz torfreduzierter Substrate im Zierpflanzenbau“ erfreut sich über eine stetig steigende Interessengemeinschaft, wie beispielsweise den Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG), der in Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Garten-Center (VDG), eine Branchenempfehlung zur Torfminderung veröffentlicht hat. Diese Brancheempfehlung beruht auf den positiven Ergebnissen des Projekts.

Die Erkenntnisse, die nun im dritten Jahr in Folge gesammelt werden konnten, sollten nun, im Sinne des Wissenstransfers, an die Gartenbaubranche weitergegeben werden. Die überregionale Informationsveranstaltung, die für 2021 geplant war, konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden.

Aus diesem Grund und dem in der Öffentlichkeit stark gestiegenen Interesse für das TerZ-Projekt wurde in diesem Jahr eine größer angelegte, zweitägige überregionale Veranstaltung durchgeführt. Dem interessierten Fachpublikum wurde am ersten Tag bei einer Vortragsveranstaltung die Möglichkeit geboten, sich über die Ergebnisse zu informieren und im anschließenden Get together mit teilnehmenden Demonstrationsbetrieben, den Projektleiter*innen und Regionalkoordinator*innen, aber auch Kolleg*innen aus der Branche auszutauschen. Am zweiten Tag öffneten die Demonstrationsbetriebe der Region West ihre Türen für das Fachpublikum und teilten mit diesem offen und praxisnah ihre Erfahrungen.

2. Verlauf und Ergebnisse der Informationsveranstaltung

Die überregionale Informationsveranstaltung startete am 31.08.2022 ab 12:00 Uhr im Bühnenhaus in Kevelaer. Bei einem kleinen Mittagssnack gab es die Möglichkeit zu einem ersten Austausch unter



Abbildung 1: Begrüßung der Teilnehmer der überregionalen Informationsveranstaltung TerZ am 31.08.2022 im Bühnenhaus in Kevelaer; Moderation: Andrew Gallik (links) und Melanie Bank (rechts)

den Anwesenden. Von 122 angemeldeten Teilnehmern erschienen 109. (siehe Unterschriftenliste im Anhang)

Ab 13:00 Uhr begann die Vortragsveranstaltung mit den Begrüßungen und Grußworten von Dr. Waltraut Ruland als ständige Vertreterin des Präsidenten der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen, der parlamentarischen Staatssekretärin des BMEL Dr.

Ophelia Nick (Videobotschaft) sowie Eva Kähler-Theuerkauf als

Präsidentin des Landesverbandes Gartenbau Nordrhein-Westfalen e.V. und Prof. Dr. Bernhard Beßler als Gesamtprojektleiter TerZ der Landwirtschaftskammer Niedersachsen. Durch das Programm führten Projektleiter Andrew Gallik und Regionalkoordinatorin Melanie Bank der Modellregion West von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen.

2.1. Das Projekt TerZ – 3,5 Jahre Praxiserfahrungen

Den Auftakt der Fachvorträge machte Katja Arndt als Gesamtkoordinatorin TerZ und Regionalkoordinatorin der Modellregion Nord (Landwirtschaftskammer Niedersachsen) mit dem Titel „Das Projekt TerZ – 3,5 Jahre Praxiserfahrungen“.

Dort wurden zum einen die Projekthintergründe, das Projekt an sich und die Projektziele vorgestellt. Hier spielt die Vorgabe der Politik aufgrund der Klimaziele eine weitgehende Torfreduzierung im Gartenbau voranzubringen eine wichtige Rolle. Die Dissonanz, dass die Umsetzung in der Praxis bisher als eher verhalten einzustufen ist, wird mit der Unsicherheit der Betriebe zu vielen noch offenen Fragestellungen hinsichtlich einer möglicherweise nötigen Änderung der Kulturführung, einem potentiellen Mehraufwand sowie Mehrkosten und einem vermuteten höheren Kulturrisiko erklärt. Diesen Fragestellungen geht das Projekt nach und unterstützt bei der Umsetzung.

Auch Ergebnisse, die das Projekt bringen kann, wie z.B. einen Nachweis über die Praxistauglichkeit stark torfreduzierter Substrate für verschiedene Betriebsstrukturen und Kulturen wurden gezeigt. Ebenso die Grenzen des Projekts, wie z.B. einen Beleg über die Nachhaltigkeit von Torfersatzstoffen, die in diesem Rahmen nicht erbracht werden kann. Neben dem Projektablauf und den Funktionen der Projektmitglieder und -institutionen wurde der aktuelle Stand der Betriebe zur Torfreduzierung vorgestellt.

Im letzten Teil des Vortrags wurde auf drei weitere Modell- und Demonstrationsvorhaben hingewiesen, die verschiedene Themenschwerpunkte zur Torfreduzierung direkt in der Praxis begleiten. Hierbei handelte es sich um die Projekte:

- TorfFrie – MuD zum Einsatz torfreduzierter Substrate im Friedhofsgartenbau (10/22 - 09/25)
- HOT – MuD Hobby-Gartenbau mit torfreduzierten und torffreien Substraten auf Basis nachwachsender Rohstoffe (04/22 - 03/25)
- TerÖko – Torfreduzierte und torffreie Substrate für den ökologischen Kräuterbetrieb (09/20 - 12/23)

Zudem gibt es einen Förderaufruf der Fachagentur für nachwachsende Rohstoffe (FNR) für ein Projekt, was die Beratung zur Torfreduktion für die Praxis zukünftig vertiefen soll: Fachinformation für Gartenbaubetriebe zur Umstellung auf torfreduzierte und torffreie Kultursubstrate (FNR). Somit können sich interessierte Betriebe aller Sparten auch nach dem MUD an eine Beratungsstelle wenden.

2.2. Ergebnisse aus der substratanalytischen Begleitung

Im Anschluss daran wurden die „Ergebnisse aus der substratanalytischen Begleitung“ von Ronja Fritzsche, Regionalkoordinatorin der Modellregion Süd (HSWT), vorgestellt, der sich in drei Teile gliederte. Zunächst wurden die Torfreduktion bzw. Torfanteile der Substrate über die Projektlaufzeit sowie die verwendeten Torfersatzstoffe präsentiert.

Im zweiten Teil folgte eine Darstellung der analytischen Parameter in den vor Verwendung des Substrats zur Analyse an die HSWT gesendeten Proben (Eingangsanalysen). Dabei wurde auf Kalium, Phosphate und den pH-Wert sowie die Ergebnisse der Brutversuche bei holzfaserhaltigen Substraten eingegangen.

Der dritte Teil befasste sich mit Tendenzen, die aus den Analysen der kulturbegleitenden Proben erkennbar waren. Hier wurden Veränderungen des Stickstoffgehalts der Proben im Vergleich zum Wert der Eingangsanalyse sowie Veränderungen des pH-Werts im Vergleich zur Anfangsanalyse erläutert, beides aufgeteilt nach Torfanteilen der verwendeten Substrate. Abschließend konnten durch ein Fazit wesentliche Ergebnisse zusammengefasst dargestellt werden sowie in einer anschließenden Diskussionszeit aufkommende Fragen beantwortet werden.

2.3. Erfahrungen und Ergebnisse aus den Modell- und Demonstrationsbetrieben

Im nächsten Vortrag stellten Anna-Victoria August, Regionalkoordinatorin der Modellregion Ost (LfULG Dresden-Pillnitz) und Fabian Heesch, Regionalkoordinator der Modellregion Süd-West (LVG Heidelberg) die Erfahrungen und Ergebnisse aus den Modell- und Demonstrationsbetrieben vor.

Der Vortrag bestand aus drei Abschnitten. Zunächst wurden besonders erfolgreiche Kulturbeispiele aus verschiedenen Modellregionen und aus der gesamten Projektlaufzeit präsentiert. Beispielsweise wurde ein Satz der Kulturart *Calluna vulgaris* vorgestellt, der in Kalenderwoche 44 des Jahres 2020 in der Modellregion West getopft wurde. Diese Kulturart bevorzugt Substrate mit einem sehr niedrigen pH-Wert, weshalb eine Torfreduzierung hier als besonders anspruchsvoll gilt. Die Callunen wurden in diesem Fall in großer Stückzahl sowohl in ein stark torfreduziertes Substrat mit nur 50 Vol.-%

Torfanteil, als auch in ein reines Torfsubstrat mit 100 Vol.-% getopft. Beide Substratvarianten wurden gleichermaßen gedüngt und bewässert. Wie anhand von Diagrammen gezeigt werden konnte, waren die Nährstoffverläufe bei beiden Substraten nahezu identisch. Zum Kulturende zeigten sich die Pflanzen beider Substratvarianten in einer sehr guten Qualität. Anhand von Fotos konnte demonstriert werden, dass sich die Pflanzen rein optisch nicht unterschieden. Weitere erfolgreiche Kulturbeispielen waren Primeln, Sanvitalien, Pelargonien und *Euphorbia pulcherrima*.

Im zweiten Abschnitt wurden Chancen und Herausforderungen der torf reduzierten Produktion erläutert. Dieser Abschnitt war nach Themen sortiert. Hierzu zählen „Wasserkapazität“, „Stickstoffdynamik“, „Hohe Nährstoff- und Salzgehalte“, „pH-Wert“ sowie „Strukturstabilität und Handhabung“. Zu jedem Thema wurde ein passendes Kulturbeispiel ausführlich vorgestellt, die Erfahrungen aus dem Projekt kurz zusammengefasst und einige Handlungsempfehlungen gegeben.

Der finale Abschnitt des Vortrags fasste die Erkenntnisse und Ergebnisse aus drei Jahren Projektlaufzeit sowie die Handlungsempfehlungen des Vortrags noch einmal kurz und stichpunktartig zusammen.

2.4. TerZ-BWL: Erfahrungen und Erkenntnisse aus der betriebswirtschaftlichen Begleitung

Den zweiten Teil der Vortragsveranstaltung eröffnete Anette Stadler, betriebswirtschaftliche Begleitung im Projekt TerZ (HSWT), zum Thema „TerZ-BWL: Erfahrungen und Erkenntnisse aus der betriebswirtschaftlichen Begleitung“. Die Grundlage zur Einschätzung der wirtschaftlichen Auswirkungen bei der Substratumstellung bilden über 400 Nachkalkulationen ausgewählter Kulturen und Sätze, die jeweils im selben Betrieb sowohl in einem torf reduzierten, als auch im als Standard verwendeten Ausgangssubstrat kultiviert wurden. Neben der betriebsindividuellen Betrachtung der Ergebnisse aus den Kulturkosten-Berechnungen fand darüber hinaus eine betriebs- und kulturübergreifende explorative Analyse statt, bei der auffällige und eventuell durch die Substratwahl bedingte, systematische Unterschiede bei den wirtschaftlichen Ergebnissen untersucht wurden.

In den beiden Kulturjahren 2020-21 und 2021-22 konnte eine Vielzahl gleicher bzw. annähernd gleicher betriebswirtschaftlicher Ergebnisse bei den Kultursätzen im torf reduzierten Substrat im Vergleich zum Ausgangssubstrat erzielt werden.

Wenn es deutliche Ergebnis-Differenzen bei der Kultur-Flächenproduktivität gab, traten diese mit Blick auf die torf reduzierte Substratvariante sowohl in die positive als auch in die negative Richtung auf.

Dies war in besonderem Maße bei den Poinsettien sowie den Herbst- und Frühjahrskulturen zu beobachten, was die Vermutung eines "Kulturengruppen-Effekts" nahelegt, auf alle Fälle jedoch einen deutlichen Hinweis auf die besondere Aufmerksamkeit bei der Umstellung auf torf reduzierte Substrate in diesen drei Kulturengruppen gibt.

Unabhängig von der Substratvariante sind der Anteil an nicht verkaufter Ware (Ausfall) und die Kulturdauer (Flächenzeitwert) die entscheidenden Einflussgrößen, die im Zusammenhang mit einer Ergebnis-Differenz bei der Kultur-Flächenproduktivität stehen. Die TerZ-BWL-Daten liefern den Beleg für die zu erwartende große Bedeutung, die der Kultursicherheit (geringe Ausfälle, maximaler Abverkauf der Ware, keine Kulturzeitverlängerung) bei der Ermittlung der wirtschaftlichen Ergebnisse

zukommt. Dies gilt für die Kultur im torfreduzierten Substrat in gleichem Maße wie auch im Ausgangssubstrat.

Darüber hinaus konnte eine sehr große Streuung bei den Kulturdaten und den Ergebnissen - selbst bei ein und derselben Kultur - festgestellt werden, was die enorme Bandbreite pflanzenbaulicher Besonderheiten und individueller Kulturbedingungen im Zierpflanzenbau widerspiegelt. Essentiell von Bedeutung bei der Umstellung auf torfreduzierte Substrate ist daher stets eine betriebsindividuelle Betrachtung.

2.5. Vom Gewächshaus ins www: Digitaler Wissenstransfer im Projekt TerZ

„Vom Gewächshaus ins www - Digitaler Wissenstransfer im Projekt TerZ“ – Unter diesem Titel stellte Gerlind Hammann von der Lehr- und Versuchsanstalt Heidelberg die Arbeit des projektbegleitenden Wissenstransfers vor. Der Wissenstransfer bildet die Schnittstelle zwischen der Praxisarbeit in den Betrieben und der Öffentlichkeitsarbeit. Das Ziel des Wissenstransfers ist die Verbreitung der gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse innerhalb und außerhalb des Projektes. Es wurde aufgezeigt, wie die im Rahmen von TerZ erstellte Website www.projekt-terz.de zur Verbreitung des Themas „Torfersatzstoffe“ in der Branche beiträgt. Im Laufe der drei vergangenen Projektjahre wurden zahlreiche Beiträge dort veröffentlicht, eine FAQ-Seite zu Torfersatzstoffen erstellt und Erklär- und Interviewvideos gedreht. Um das gesammelte Praxiswissen zu konservieren, erstellte Gerlind Hammann den Online-Kurs TerZ-Digital, der die Vorgehensweise zur Produktionsumstellung auf Torfersatzstoffe in den Betrieben beschreibt, mit dem projektinternen Expertenwissen verbindet und so jedem interessierten Gärtner die Möglichkeit gibt eine erfolgreiche, torfreduzierte Produktion selbstständig umzusetzen. Der Online Kurs wird zukünftig auf der Projekt-Website verfügbar sein.

2.6. Berichte aus den TerZ-Demonstrationsbetrieben

Den Abschluss der Vortragsreihe bildeten die Erfahrungsberichte aus den Demonstrationsbetrieben von Andy Nietzold (Modellregion Ost) und Herbert Eichelmann (Modellregion Süd).

Zunächst berichtete Andy Nietzold von der Gärtnerei Nietzold in Freital. Neben einem kleinen Überblick zur Betriebshistorie und den Kulturparametern wie z.B. verwendetes Gießwasser, stellte Andy Nietzold vor allem seine Motivation zur Teilnahme an TerZ dar. Persönliches Interesse und Verantwortungsgefühl gegenüber den Themen Torfreduktion und Nachhaltigkeit sowie die Möglichkeit der Vernetzung und des Erfahrungsaustauschs spielten hierbei eine wichtige Rolle. Dabei machte er auch deutlich, dass sowohl die intensive Betreuung durch die Regionalkoordination, als auch die betriebswirtschaftliche Begleitung für ihn einen großen Mehrwert darstellen. Beides bewertete Andy Nietzold als sehr gute und wichtige Unterstützung, insbesondere auch für einen kleinen Gartenbetrieb wie er ihn führt. Zu allen drei Projektkulturen - Cyclamen, Primeln und Violen - schilderte Andy Nietzold offen und ehrlich seine Erfahrungen. Hierbei wurde deutlich, dass insbesondere die Cyclamen mit ihrer langen Kulturdauer eine Herausforderung im Substrat mit 50 Vol.-% Torfanteil darstellten. Die bedarfsgerechte Nährstoffversorgung und ein zu niedriger pH-Wert waren bis zuletzt die größten Schwierigkeiten. Gießwasser- und Düngerumstellungen waren und sind nötig, genauso wie eine engmaschige Substratbeprobung, um bedarfsgerechte Kulturbedingungen zu garantieren. Weniger problematisch sieht Andy Nietzold die torfreduzierte Produktion von Primeln und Violen. Es

wurden gute Pflanzenqualität bei geringem Mehraufwand sowohl 2020/2021 als auch 2021/2022 erzielt. Einzig auf eine ausreichende Nährstoffversorgung vor den Wintermonaten sollte geachtet werden, die durch begleitende Substratanalysen gut überwacht werden kann. Zum Schluss fasste Andy Nietzold zusammen, dass er Kurzkulturen wie z.B. Beet- und Balkonpflanzen für die torf reduzierte Produktion unproblematisch einschätzt, insgesamt aber mehr Monitoring und generell Substratanalysen notwendig sind. Dies gilt vor allem dann, wenn noch keine Erfahrungen bei der torf reduzierten Kulturführung gesammelt wurden, aber auch um wichtige Kulturbedingungen, wie beispielsweise einen stabilen pH-Wert, im Blick zu haben. Für Andy Nietzold ergeben sich damit höhere Anforderungen an das Kultursubstrat, wobei für ihn auch deutlich wurde, dass Aufwand und Erfolg bei torf reduzierter Produktion durchaus kulturabhängig sind.

Weiterhin gab der Gartenbaubetrieb Eichelmann aus Volkach in Franken (Modellregion Süd) einen Bericht über seine Erfahrungen aus 3 Jahren TerZ. Der Betrieb produziert Auftragsware aller gängigen Zierpflanzen für den LEH und Großabnehmer. Er hat nach ersten Versuchen mit 20 Vol.-% Torfersatz nach einem Jahr seinen ganzen Betrieb auf Substrate mit 50 Vol.-% Torf umgestellt. Die Kulturerfolge sind gut, jedoch mussten Feinjustierungen bei der Substratstruktur für pikierempfindliche Kulturen vorgenommen werden.

Der Vortrag zeigte Kulturbeispiele aus allen saisonalen Anbauprogrammen. Die darauffolgende Zeit für Fragen und Diskussion und vor allem auch die Zeit nach der Veranstaltung wurde von anderen Gärtnern zum regen Austausch mit Herrn Eichelmann genutzt.

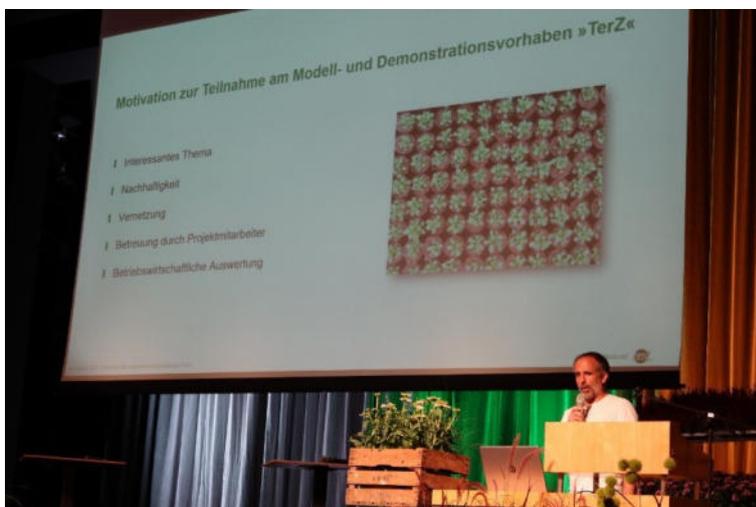


Abbildung 2: Andy Nietzold berichtete von drei Jahren Torf reduzierung im Projekt TerZ

2.7. Diskussionsrunde

Den Abschluss der Vortragsveranstaltung bildete eine offene Diskussionsrunde mit allen Vortragenden sowie der Beteiligung aus dem Publikum. Diskutiert wurde zum Beispiel die Frage, wie wichtig die Begleitung im Projekt für die Betriebe war. Auch die Zukunftsperspektiven bezüglich Torf reduktion in den Praxisbetrieben wurde aufgegriffen und auch von Demonstrationsbetrieben aus dem Publikum beantwortet.

Der Ausklang der Veranstaltung fand ab 18:00 Uhr bei einem Get together statt. Hier konnte den Teilnehmern bei Speis und Trank ein offener und lockerer Austausch ermöglicht werden.

2.8. Betriebsinformationstag 01.09.2022

Der Betriebsinformationstag am 01.09.2022 begann um 9:00 Uhr mit der Abfahrt der drei Busse zu den Betriebstouren.



Abbildung 3: Drei Bustouren zu jeweils drei Demonstrationsbetrieben wurden angeboten



Abbildung 4: Calluna vulgaris im Betrieb Stefan Gerritzen



Abbildung 5: Besichtigung der Freilandfläche des Betriebs Johannes Heekeren



Abbildung 6: Christoph Schönges berichtete über die Weihnachtssternkultur



Abbildung 7: Erläuterungen zum Substrat im Betrieb Wolfgang Leenen



Abbildung 8: Die Kultur Helleborus niger wurde im Betrieb Paul Cox diskutiert

- Tour 1: Bühnenhaus Kevelaer - Gartenbau Stefan Gerritzen - Gartenbau Paul Cox - Gartenbau Johannes Heekeren – Bühnenhaus Kevelaer
- Tour 2: Bühnenhaus Kevelaer - Gartenbau Christoph Schönges – Gartenbau Wolfgang Leenen – Gartenbau Paul Cox – Bühnenhaus Kevelaer
- Tour 3: Bühnenhaus Kevelaer – Gartenbau Johannes Heekeren – Gartenbau Wolfgang Leenen – Gartenbau Christoph Schönges – Bühnenhaus Kevelaer

Alle fünf Demonstrationbetriebe der Modellregion West öffneten ihre Türen und zeigten ihr aktuellen Kulturen. Ein besonderes Augenmerk lag auf den Substraten, die von den Betrieben eingesetzt wurden. Die Diversität der Betriebe konnte einen guten Einblick geben, wie betriebsindividuell Torfreduktion umgesetzt wird: Von kleinen Schritten, beginnend bei 30 Vol.-% Torfreduktion bis hin zur torffreien Produktion, auch im Freiland, oder einer Vollbevorratung mit Langzeitdünger bis zur kompletten Versorgung der Pflanzen durch Flüssigdünger. Zeigen konnten aber alle, dass es funktioniert.

In den Betrieben konnten hauptsächlich folgende Kulturen besichtigt werden:

- Cox: *Helleborus niger und orientalis*, *Helenium*, Herbstsortiment → *Heuchera*, diverse Gräser, diverse *Sedum*, *Anemone hupehensis* etc.
- Gerritzen: *Calluna vulgaris*
- Heekeren: diverse Gräser, *Calocephalus brownii*, *Leontopodium alpinum*
- Leenen: *Chrysanthemum indicum*, *Primula vulgaris* (wurden gerade getopft)
- Schönges: *Euphorbia pulcherrima*, *Gentiana Cultivars*

Bei jeder Tour wurde eine Pause mit Verpflegung eingeplant und angeboten.

2.9. Digitaler Veranstaltungsführer

Begleitend zu der Veranstaltung wurde ein im Projekt TerZ entwickelter digitaler Veranstaltungsführer zur Verfügung gestellt. Der Veranstaltungsführer konnte über einen QR-Code erreicht werden und wie ein digitales Programm- und Informationsheft rund um die Veranstaltung genutzt werden. Auch über die Betriebe, die ihre Türen am 01.09.2022 öffneten, konnten sich die Teilnehmer informieren und bei Bedarf Anfahrtswege finden.

Der QR-Code wurde ca. zwei Wochen vor der Veranstaltung an die Teilnehmer gesendet und lag zusätzlich am Tag der überregionalen Informationsveranstaltung auf den Tischen aus.

2.10. Ergebnis der Informationsveranstaltung

Die Resonanz auf die zweitägige Veranstaltung war, in Anbetracht der aktuell schwierigen Situation im Gartenbau, sehr gut. Insgesamt hatten sich 122 Personen angemeldet, wovon 109 tatsächlich erschienen.

Die Teilnehmer setzten sich, wie in Abbildung 9 zu sehen ist, zusammen.

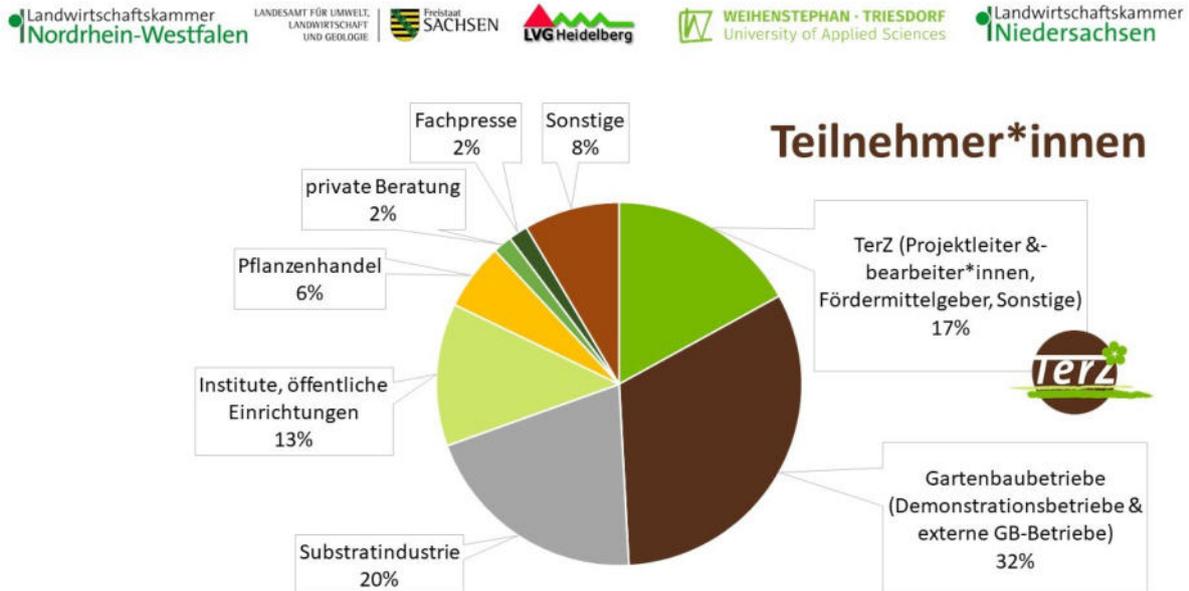


Abbildung 9: Zusammensetzung der angemeldeten Teilnehmer nach Sparten

Die Mehrheit der Teilnehmer kamen aus Gartenbaubetrieben, die zweitgrößte Gruppe wurde durch die Substratindustrie gedeckt. Das große Interesse dieser beiden Sparten des Gartenbaus zeigt, dass das Projekt und die Informationsveranstaltung die Zielgruppen erreichten.

Dadurch, dass die Teilnehmer aus vielen unterschiedlichen Bereichen des Gartenbaus kamen, konnte ein guter Austausch ermöglicht werden. Dieser wurde sehr gut angenommen, wie sich in den gemischten Gesprächsrunden während der Pause und des Get together zeigten. Die Betriebsleiter überzeugten durch ihr Offenheit, sowohl im direkten Austausch, als auch bei den Präsentationen.

3. Gewonnene Erkenntnisse

Aus den Vorträgen der Demonstrationsbetriebe Nietzold und Eichelmann und der darauffolgenden Diskussionsrunde wurde sehr deutlich, dass die Begleitung der Regionalkoordinator*innen für die Betriebe essentiell war. Sie half dabei, dass die Betriebe über diesen langen Zeitraum an der Thematik Torfreduzierung weiterarbeiteten, ohne nach aufgetretenen Herausforderungen aufzugeben. Eine eigenständige Anpassung der Düngung beispielsweise hätte sich schwieriger gestaltet und eventuell Kultureinbußen mit sich gebracht. Die Substratanalysen sorgten für das nötige Hintergrundwissen, um sich optimal auf die torfreduzierten Substrate einzustellen. Auch dieser Punkt wurde von den Demonstrationsbetrieben, auch aus dem Publikum, hervorgehoben. Ohne die regelmäßige Beprobung wäre eine Anpassung der Düngung oder des pH-Wertes nicht möglich gewesen. Den Bedarf der Anpassung haben die Ergebnisse im Projekt gezeigt, wie auch im Vortrag „Erfahrungen und Ergebnisse aus den Modell- und Demonstrationsbetrieben“ aufgezeigt wurde.

Die Möglichkeit des spartenübergreifenden Austausches wurde von allen Teilnehmern sehr geschätzt. Während der zweitägigen Veranstaltung wurde sehr viel Raum dafür eingeplant, sowohl während der Pause und des Get together am Abend des ersten Veranstaltungstages, als auch bei den Betriebsbesuchen am zweiten Tag. Den Austausch „von der Praxis für die Praxis“ initiierten Andy Nietzold und Herbert Eichelmann mit ihren Vorträgen zu den Erfahrungen aus dem Projekt. Die Offenheit und Natürlichkeit, wie sie, als Gärtner, ihre Ergebnisse präsentierten, stieß auf große Begeisterung bei den Teilnehmern. Dies spiegelt auch die im Anschluss an die Veranstaltung durchgeführte Evaluation wider (Abb. 10).

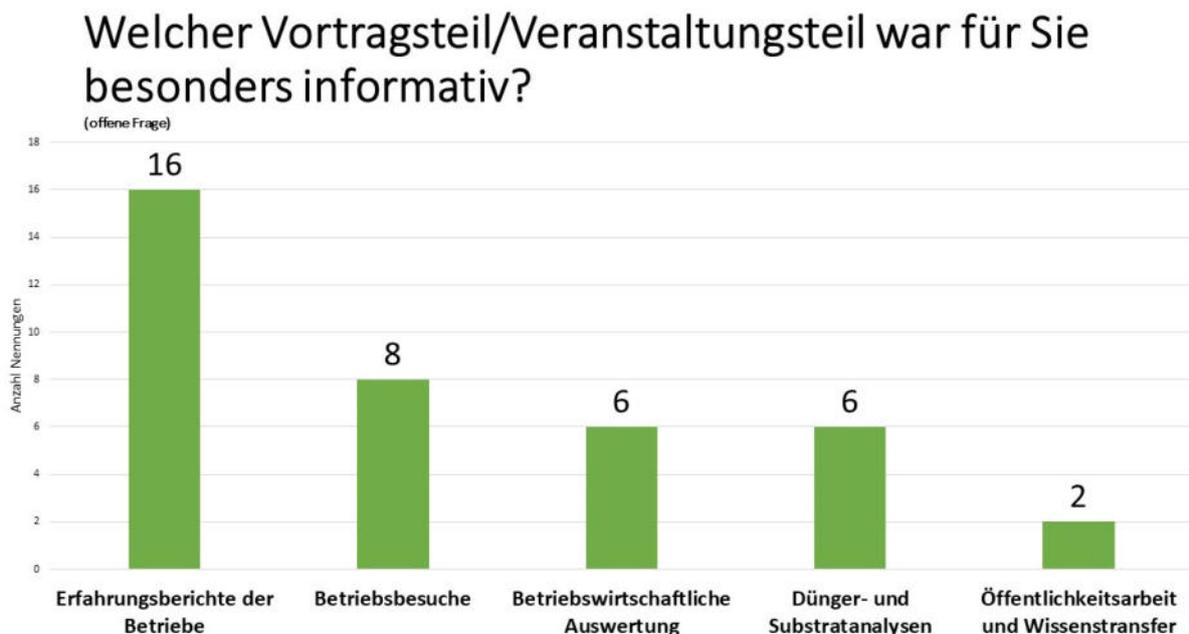


Abbildung 10: Evaluationsergebnis: Berichte der Praktiker, sowohl als Präsentation, als auch bei Betriebsbesuchen, wurden von den Teilnehmern am besten angenommen

Es wurde ersichtlich, dass der Bericht der Praktiker in den Augen der Branche einen Mehrwert mit sich bringt, den die Projektbearbeiter nicht erfüllen können. Das zeigte sich auch bei den Betriebsbesuchen, die als weiteres Highlight der Teilnehmer angesehen wurden. Die offenen Berichte

der Betriebsleiter und Meister in den Demonstrationsbetrieben stieß auf Begeisterung. Fragen wurden in die Tiefe diskutiert und beantwortet, ohne Scheu, auch Probleme anzusprechen. Die Wichtigkeit der Begleitung durch die Projektbearbeiter*innen zeigte sich abermals bei den Betriebsbesichtigungen am 01.09.2022. Hier wurde immer wieder betont, dass der Erfolg der Torfreduktion in sehr enger Verbindung mit der Betreuung steht. Diese gab durch die Substratproben und die Expertise der Koordinator*innen die Sicherheit für die Betriebe und auch die nötige Motivation das Thema in diesen drei Jahren mit großen Schritten voran zu führen.

Die Aussage aus der Praxis, dass Torfreduktion bis zu 50 Vol.-% mit einigen Anpassungen in der Kulturführung, machbar ist, hat mehr Gewicht, wenn die Branche von den Gärtnern Erkenntnisse erhält. Die Gartenbaubranche ist eine praxisorientierte Branche, die auf Ergebnissen aus der Praxis fundiert, weniger auf Forschungsergebnissen. Diese Forschungsergebnisse braucht es um Basiswissen zu generieren, die Branche selbst lässt sich jedoch oftmals nur mit Praxisergebnissen überzeugen.

4. Einschätzung zum Erfolg von Wissensaustausch/Wissensverbreitung

Der Erfolg der Veranstaltung zum Wissensaustausch, bzw. zur Wissensverbreitung lässt sich anhand der Evaluation sehr gut belegen. Die Frage nach den Erwartungen an das Programm allgemein und die Veranstaltungsorganisation wurden bei 79 % erfüllt, bei 19 % wurden die Erwartungen sogar übertroffen. Lediglich bei 2 % wurden die Erwartungen nicht erfüllt. (Abbildung 11)

Wurden Ihre Erwartungen an das Programm und die Veranstaltungsorganisation insgesamt erfüllt?

(geschlossene Frage, n = 48)

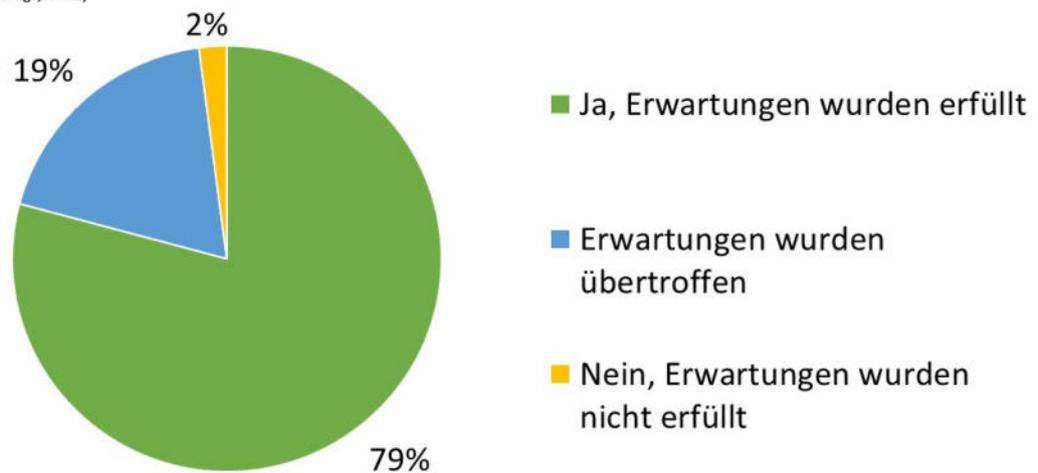


Abbildung 11: Ergebnis aus der Evaluation

Die Erwartungen an die Inhalte der Vorträge wurden durchweg positiv bewertet. Bei der hohen Diversität an Teilnehmern ist dies als großer Erfolg zu werten. (Abbildung 12)

Wurden Ihre inhaltlichen Erwartungen an die Vorträge erfüllt?

(geschlossene Frage, n = 48)



Abbildung 12: Ergebnis der Evaluation, durchweg positiv bezüglich der Inhalte der Vorträge

Bereits in der darauffolgenden TASPO-Ausgabe Nr. 36 vom 09.09.2022 wurde über die zweitägige Informationsveranstaltung berichtet. Ein weiterer, ausführlicherer Bericht wird in einer Ausgabe der Gärtnerbörse erscheinen. Auch hier zeigt sich das Interesse der Branche und der Erfolg des Wissenstransfers durch das Projekt.

Ein weiterer Zeiger des Erfolgs des Wissensaustausches war die Vielfalt der Teilnehmer an der Informationsveranstaltung und den Betriebsinformationstagen, die außerdem die Möglichkeit des Austausches sehr gut genutzt haben. Ergebnisse und Erfahrungen aus dem Projekt wurden diskutiert und für weitere Schritte auf dem Weg der Torfreduktion mitgenommen.

Anlagen:

Flyer und Poster

Programm

Unterschriftenliste der Teilnehmer

Tourenpläne

Bericht der Fachpresse (Taspo)

Bilder der Veranstaltung

Abbildung 1: Begrüßung der Teilnehmer der überregionalen Informationsveranstaltung TerZ am 31.08.2022 im Bühnenhaus in Kevelaer; Moderation: Andrew Gallik (links) und Melanie Bank (rechts)	4
Abbildung 2: Andy Nietzold berichtete von drei Jahren Torfreduzierung im Projekt TerZ	8
Abbildung 3: Drei Bustouren zu jeweils drei Demonstrationsbetrieben wurden angeboten	9
Abbildung 4: Calluna vulgaris im Betrieb Stefan Gerritzen	9
Abbildung 5: Besichtigung der Freilandfläche des Betriebs Johannes Heekeren	9
Abbildung 6: Christoph Schönges berichtete über die Weihnachtssternkultur	9
Abbildung 7: Erläuterungen zum Substrat im Betrieb Wolfgang Leenen	9
Abbildung 8: Die Kultur Helleborus niger wurde im Betrieb Paul Cox diskutiert	9
Abbildung 9: Zusammensetzung der angemeldeten Teilnehmer nach Sparten	12
Abbildung 10: Evaluationsergebnis: Berichte der Praktiker, sowohl als Präsentation, als auch bei Betriebsbesuchen, wurden von den Teilnehmern am besten angenommen	13
Abbildung 11: Ergebnis aus der Evaluation	15
Abbildung 12: Ergebnis der Evaluation, durchweg positiv bezüglich der Inhalte der Vorträge	15

Anmeldung

Anmeldung unter
<https://eveeno.com/lwk-terz>

Die Veranstaltung findet unter den
aktuell geltenden Coronaregeln statt:



Teilnehmerbeitrag

30,- € pro Teilnehmer

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden sich spätestens bis
zum 31.07.2022 an

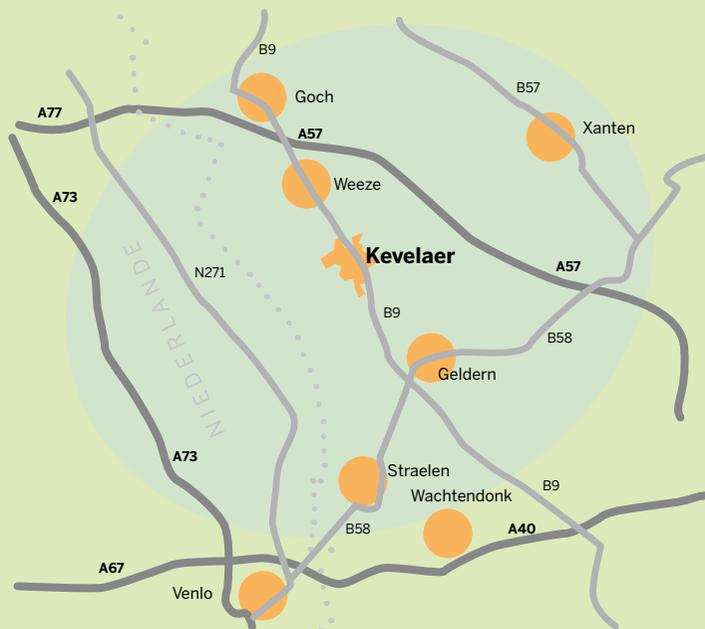


Inhalte

Überblick über das Projekt und seine Schwerpunkte
Intensiver Austausch zum Thema Torfersatz
Blick in die Praxis: Betriebsführungen in der Region West

www.projekt-terz.de

So erreichen Sie das Bühnenhaus Kevelaer



Adresse

Bühnenhaus Kevelaer
Bury St. Edmunds-Straße 5
47623 Kevelaer

Ansprechpartner

Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,
Versuchszentrum Gartenbau Straelen/Köln-Auweiler
Melanie Bank
Telefon: +49 2834 704164
melanie.bank@lwk.nrw.de

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

LANDESAMT FÜR UMWELT,
LANDWIRTSCHAFT
UND GEOLOGIE

Freistaat
SACHSEN

WEIHENSTEPHAN · TRIESDORF
University of Applied Sciences

LVG Heidelberg



Überregionale Informations-
veranstaltung und
Betriebsinformationstag



Torfreduzierte
Substrate im
Zierpflanzenbau

31. August &
01. September 2022
Bühnenhaus Kevelaer



www.projekt-terz.de



Programm **Mittwoch** **31. August 2022**

Programm **Donnerstag** **01. September 2022**

Liebe Praxisbetriebe, Substrathersteller, Berater*innen und andere Branchenmitglieder,

torf reduzierte Substrate auch im Produktionsgartenbau zu etablieren ist Teil des Klimaschutzplans 2050. Zahlreiche Forschungsvorhaben zeigten bereits positive Ergebnisse auf, doch es fehlten bisher umfassende Erkenntnisse und Empfehlungen bezüglich Kulturrisiko und Mehraufwand einer Substratumstellung für die betriebliche Praxis im Zierpflanzenanbau.

Das Projekt TerZ hat in den letzten drei Jahren Produktionsbetriebe im Zierpflanzenbau bei der Umstellung auf stärker torf reduzierte Substrate begleitet und geschaut, wo die Herausforderungen bei der Umstellung liegen, wie man diese angehen kann, inwiefern die Kulturführung angepasst werden muss und ob es einen betrieblichen Mehraufwand erfordert.

Möchten auch Sie hinter die Kulissen der Demonstrationbetriebe schauen und in den direkten Austausch mit der Praxis und anderen relevanten Branchenteilnehmern zum Thema Torfersatz gehen?

Dann sind Sie bei uns genau richtig! Wir freuen uns auf eine spannende und informative Veranstaltung mit Ihnen.

**Katja Arndt, Anna-Victoria August,
Melanie Bank, Ronja Fritzsche, Gerlind Hammann,
Fabian Heesch und Anette Stadler**

Team TerZ

31. August 2022

- 12:00**
Uhr **Eintreffen in Kevelaer und Start in die Veranstaltung**
- 13:00**
Uhr **Eröffnung und Grußwort**
Eva Kähler-Theuerkauf
Präsidentin Landesverband Gartenbau NRW
Dr. Martin Berges
Kammerdirektor LWK Nordrhein-Westfalen
Prof. Dr. Bernhard Beßler
Leiter Geschäftsbereich Gartenbau LWK Niedersachsen
- 13:30**
Uhr **Das Projekt TerZ - 3,5 Jahre Praxiserfahrungen**
Katja Arndt
LWK Niedersachsen, Gesamtkoordinatorin TerZ
- 13:50**
Uhr **Ergebnisse aus der substratanalytischen Begleitung**
Ronja Fritzsche
HSWT, Regionalkoordinatorin Süd
- 14:20**
Uhr **Erfahrungen und Ergebnisse aus den Modell- und Demonstrationbetrieben**
Anna-Victoria August
LfULG Dresden-Pillnitz Regionalkoordinatorin Ost
Fabian Heesch
LVG Heidelberg, Regionalkoordinator Süd-West
- 15:00**
Uhr **Kaffeepause**
- 15:30**
Uhr **TerZ-BWL: Erfahrungen und Erkenntnisse aus der betriebswirtschaftlichen Begleitung**
Anette Stadler
HSWT, Betriebswirtschaftliche Begleitung
- 16:00**
Uhr **Vom Gewächshaus ins www:
Digitaler Wissenstransfer im Projekt TerZ**
Gerlind Hammann
LVG Heidelberg, Begleiterin Wissenstransfer

- 16:30**
Uhr **Berichte aus den TerZ-Demonstrationbetrieben**
- 17:00**
Uhr **Diskussionsrunde mit allen Vortragenden**
- 17:50**
Uhr **Zusammenfassung & Schlusswort**
- 18:00**
Uhr **Get together**

01. September 2022

- 09:00**
Uhr **Abfahrt aller Touren am Bühnenhaus Kevelaer**
- bis 13:00**
Uhr **Tour 1**
Gartenbau Stefan Gerritzen
Gartenbau Paul Cox
Gartenbau Johannes Heekeren
- bis 15:00**
Uhr **Tour 2**
Gartenbau Christoph Schönges
Gartenbau Wolfgang Leenen
Gartenbau Paul Cox
- bis 15:00**
Uhr **Tour 3**
Gartenbau Johannes Heekeren
Gartenbau Wolfgang Leenen
Gartenbau Christoph Schönges

Alle Touren enden wieder am Bühnenhaus Kevelaer

Gefördert durch



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Projektträger



Bundesanstalt für
Landwirtschaft und Ernährung

ausgehend von der Resolution
des Deutschen Bundestages

**Überblick über das Projekt und seine Schwerpunkte
Intensiver Austausch zum Thema Torfersatz
Blick in die Praxis:
Betriebsführungen in der Region West**

**Moderation
Melanie Bank und Andrew Gallik**
Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,
Versuchszentrum Gartenbau Straelen/Köln-Auweiler



Überregionale Informations-
veranstaltung und
Betriebsinformationstag

Torfreduzierte Substrate im Zierpflanzenbau

31. August &
01. September 2022
Bünnenhaus Kevelaer

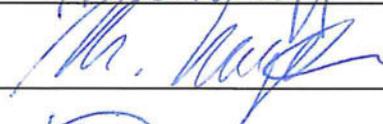
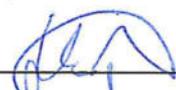
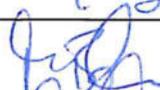
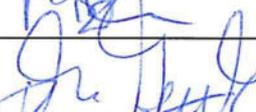
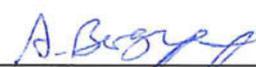
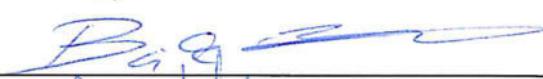
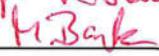
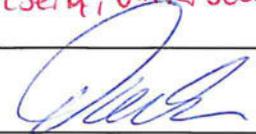


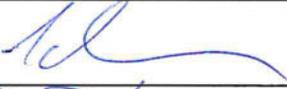
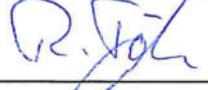
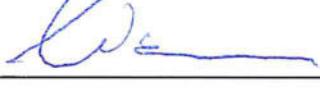
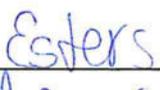
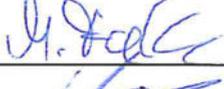
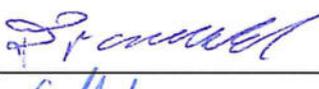
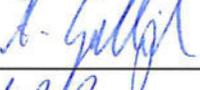
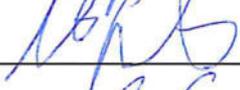
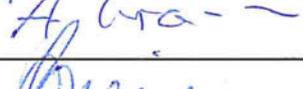
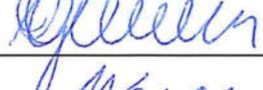
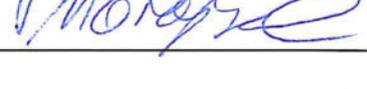
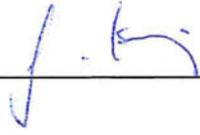
Anmeldung unter
<https://eveeno.com/lwk-terz>

Programm 31.08.2022

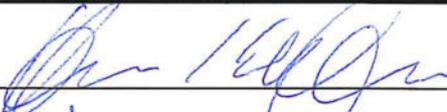
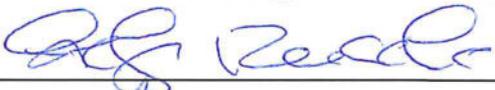
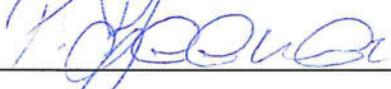
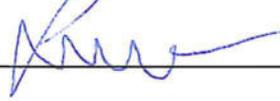
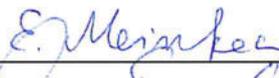
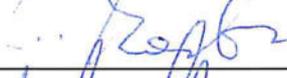
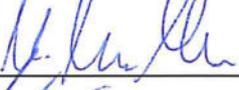
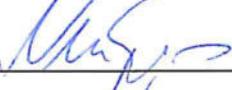
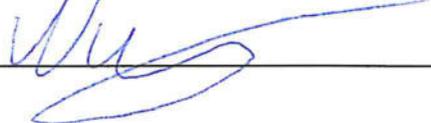
12:00 – 13:00	<i>Anreise, Bühnenhaus Kevelaer</i> Begrüßung inkl. Grußwort Dr. Waltraud Ruland, <i>ständige Vertreterin des Kammerdirektors LWK Nordrhein-Westfalen,</i>
13:00 – 13:30	Dr. Ophelia Nick, <i>Parlamentarische Staatssekretärin BMEL (Grußwort)</i> Eva Kähler-Theuerkauf, <i>Präsidentin Landesverband Gartenbau NRW,</i> Prof. Dr. Bernhard Beßler, <i>Leiter Geschäftsbereich Gartenbau LWK Niedersachsen</i>
13:30 – 13:50	Das Projekt TerZ – 3,5 Jahre Praxiserfahrungen (Katja Arndt, <i>LWK NS, Gesamtkoordinatorin TerZ</i>)
13:50 – 14:20	Ergebnisse aus der substratanalytischen Begleitung (Ronja Fritzsche, <i>HSWT, Regionalkoordinatorin Süd</i>)
14:20 – 15:00	Erfahrungen und Ergebnisse aus den Modell- und Demonstrationsbetrieben (Anna-Victoria August, <i>LfULG Regionalkoordinatorin Ost & Fabian Heesch, LVG Heidelberg, Regionalkoordinator Süd-West</i>)
15:00 – 15:30	<i>Pause</i>
15:30 – 16:00	TerZ-BWL: Erfahrungen und Erkenntnisse aus der betriebswirtschaftlichen Begleitung (Anette Stadler, <i>HSWT, Betriebswirtschaftliche Begleitung</i>)
16:00 – 16:30	Vom Gewächshaus ins www - Digitaler Wissenstransfer im Projekt TerZ (Gerlind Hammann, <i>LVG Heidelberg, Begleiterin Wissenstransfer</i>)
16:30 – 17:00	Berichte aus den TerZ-Demonstrationsbetrieben
17:00 – 17:50	Fragerunde mit allen Vortragenden
17:50 – 18:00	Zusammenfassung, Schlusswort
Ab 18:00	Get together

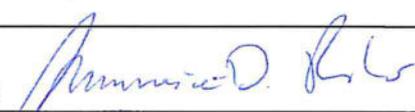
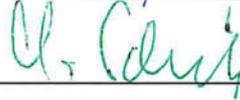
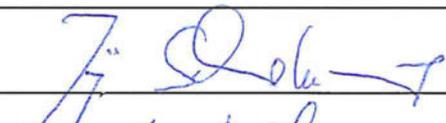
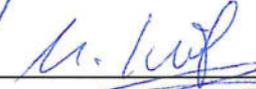
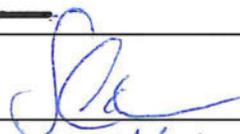
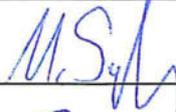
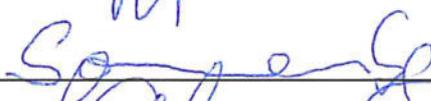
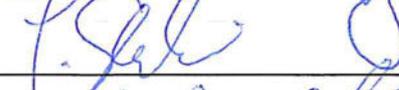
Moderation: Melanie Bank und Andrew Gallik

Anrede	Nachname	Vorname	Unterschrift
Frau	Aldenhoff	Sabine	
Herr	Anderka	Mario	
Frau	Arndt	Katja	
Frau	August	Anna-Victoria	
Herr	Balster	Christian	
Frau	Bank	Melanie	
Herr	Bank	Michael	
Herr	Baumgärtner	Markus	
Herr	Becker	Edwin	
Frau	Bergmann	Anne	
Herr	Beßler	Bernhard	
Frau	Binner	Inga	
Frau	Böske-Haverbeck	Hiltrud	
Herr	Brandt	Reiner	
Herr	Brauer	Maik	Anwesend, Unterschrift versäumt 
Herr	Brune	Jens	
Herr	Clancett	Norbert	
Herr	Colbecher	Sven	
Herr	Coners	Harald	Anwesend, Unterschrift versäumt 
Herr	Deeken	Stephan	
Frau	Degen	Barbara	

Anrede	Nachname	Vorname	Unterschrift
Herr	Dr. Schlüpen	Matthias	
Herr	Dr. Titz	Ralf	
Herr	Eichelmann	Herbert	
Herr	Emmel	Michael	
Frau	Esters	Linda	
Herr	Falk	Marco	
Frau	Ferfers	Heike	
Frau	Fittje	Silvia	
Herr	Florian	Körper	
Herr	Franken	Johannes	
Frau	Fritzsche	Ronja	
Herr	Frommeld	Knut	
Herr	Gallik	Andrew	
Herr	Gerritzen	Stefan	
Frau	Gramm	Alma	
Herr	Grimm	Lothar	
Herr	Große-Coosmann	Markus	
Frau	Günther	Kathrin	
Frau	Hack	Gabriele	
Frau	Hammann	Gerlind	Anwesend, Unterschrift versch. mit 
Frau	Harring	Gabriele	

Anrede	Nachname	Vorname	Unterschrift
Frau	Hase	Jutta	Jutta Hase
Frau	Heekeren	Anna	Anna Heekeren
Frau	Heekeren	Marlies	Marlies Heekeren
Herr	Heesch	Fabian	Fabian Heesch
Frau	Helle	Michèle	Michèle Helle
Herr	Hensmann	Florian	Florian Hensmann
Herr	Heufs	Uli	Uli Heufs
Herr	Holl	Alexander	Alexander Holl
Herr	Holtkamp	Markus	Markus Holtkamp
Herr	Honnen	Andre	Andre Honnen
Herr	Hüskes	Klaus	Klaus Hüskes
Herr	Immink	André	André Immink
Herr	Jäger	Tobias	Tobias Jäger
Herr	Jan	Mühlena	Mühlena Jan
Herr	Jenowein	Max	Max Jenowein
Herr	Jörg	Schick	Schick Jörg
Frau	Kaczmarek	Dietrich	Dietrich Kaczmarek
Frau	Kähler-Theuerkauf	Eva	Eva Kähler-Theuerkauf
Herr	Kampusmann	Martin	Martin Kampusmann
Frau	Klawitter	Katrin	Katrin Klawitter
Herr	Klefer	Dirk	Dirk Klefer

Anrede	Nachname	Vorname	Unterschrift
Herr	Klefer	Hermann	
Herr	Kluge	Andreas	
Herr	Krusche	Stefan	
Herr	Kühne	Karl	
Frau	Kumar	Silke	
Herr	Kunz	Norbert	
Frau	Lampert	Sabrina	
Herr	Leenen	Philip	
Herr	Leenen	Wolfgang	
Herr	Lohr	Dieter	
Frau	Manthey	Paulina Elena	
Herr	Mathy	Winfried	
Frau	Mattheus Staack	Elke	
Herr	Mehlem	Stefan	
Frau	Meinken	Elke	
Herr	Mosler	Peter	
Herr	Müller-Weichert	Markus	
Herr	Neuhaus	Stefan	
Herr	Nietzold	Andy	
Herr	Nowak	Michael	
Herr	Pahl	Tobias	

Anrede	Nachname	Vorname	Unterschrift
Herr	Peters	Andreas	
Herr	Prof. Dr. Gruda	Nazim	
Frau	Raulf	Bernadette	
Frau	Rohr	Annamarie-Deetja	
Herr	Rothenhöfer	Jonas	
Frau	Ruttensperger	Ute	
Frau	Schepers	Renate	
Herr	Schick	Ulrich	
Herr	Schlang	Guido	
Herr	Schliebener	Tim	
Herr	Schmellenkamp	Jörg	
Herr	Schöbel	Markus	
Herr	Schockemöhle	Franz-Josef	
Herr	Schönges	Christoph	
Herr	Schubert	Sven	
Herr	Schulte	Frederik	
Frau	Schweckhorst	Marion	
Herr	Segler	Mario	
Herr	Sonnenberg	Frank	
Herr	Sporleder	Johannes	
Frau	Stadler	Anette	

Anrede	Nachname	Vorname	Unterschrift
Herr	Tiede-Arlt	Peter	P. Tiede-Arlt
Herr	Umbach	Klaus	K. Umbach
Herr	van de Loo	Thomas	Th. van de Loo
Herr	Van der Elzen	Cor-Jan	C. Van der Elzen
Herr	van Loon	Tobias	
Herr	Viehweg	Lukas Thomas	L. Viehweg
Herr	von Bloh	Ralf	R. von Bloh
Herr	Vornbrock	Matthias	Als Ersatz: Fenkes, Susanne Unterschrift siehe unten
Frau	Wegener	Ulrike	U. Wegener
Frau	Wendt	Claudia	C. Wendt
Frau	Wintz	Daniela	D. Wintz
Herr	Ziegner	Alexander	A. Ziegner
Herr	Zimmer	Rafael R.	R. Zimmer

Herr Keller Peter C. Keller

Frau Steinberger Karoline

Frau Fenkes Susanne
↳ Gartenbau Wesel S. Fenkes

Herr Nachsigall Markus Schönges

~~Herr Schluper Matthias~~

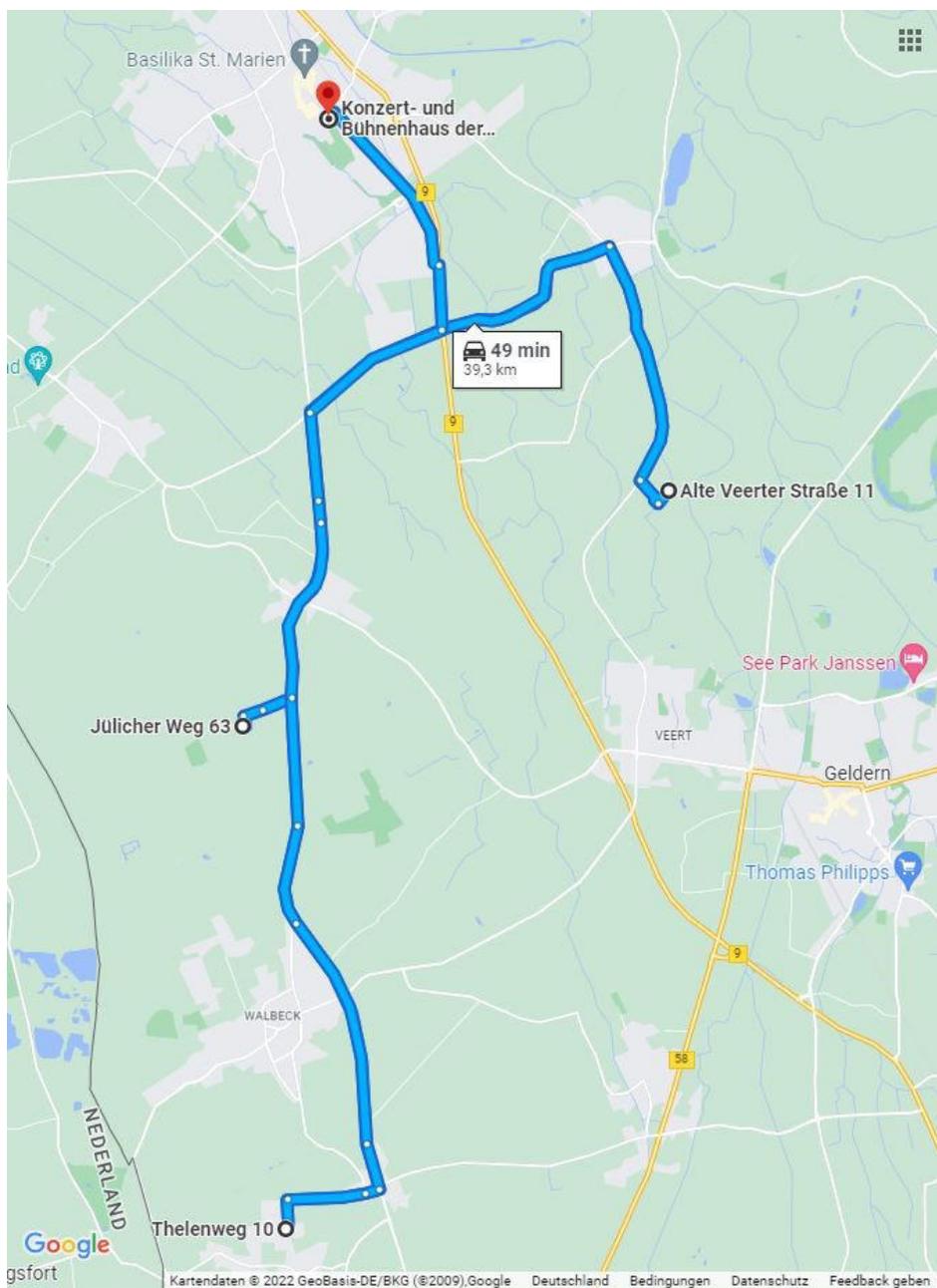
Gregor Kloer
Körnerstraße 8
40282 Dorsten

Bitte Rechnung an die
angegabene Adresse senden!!

Betriebsinfotag TerZ 01.09.2022

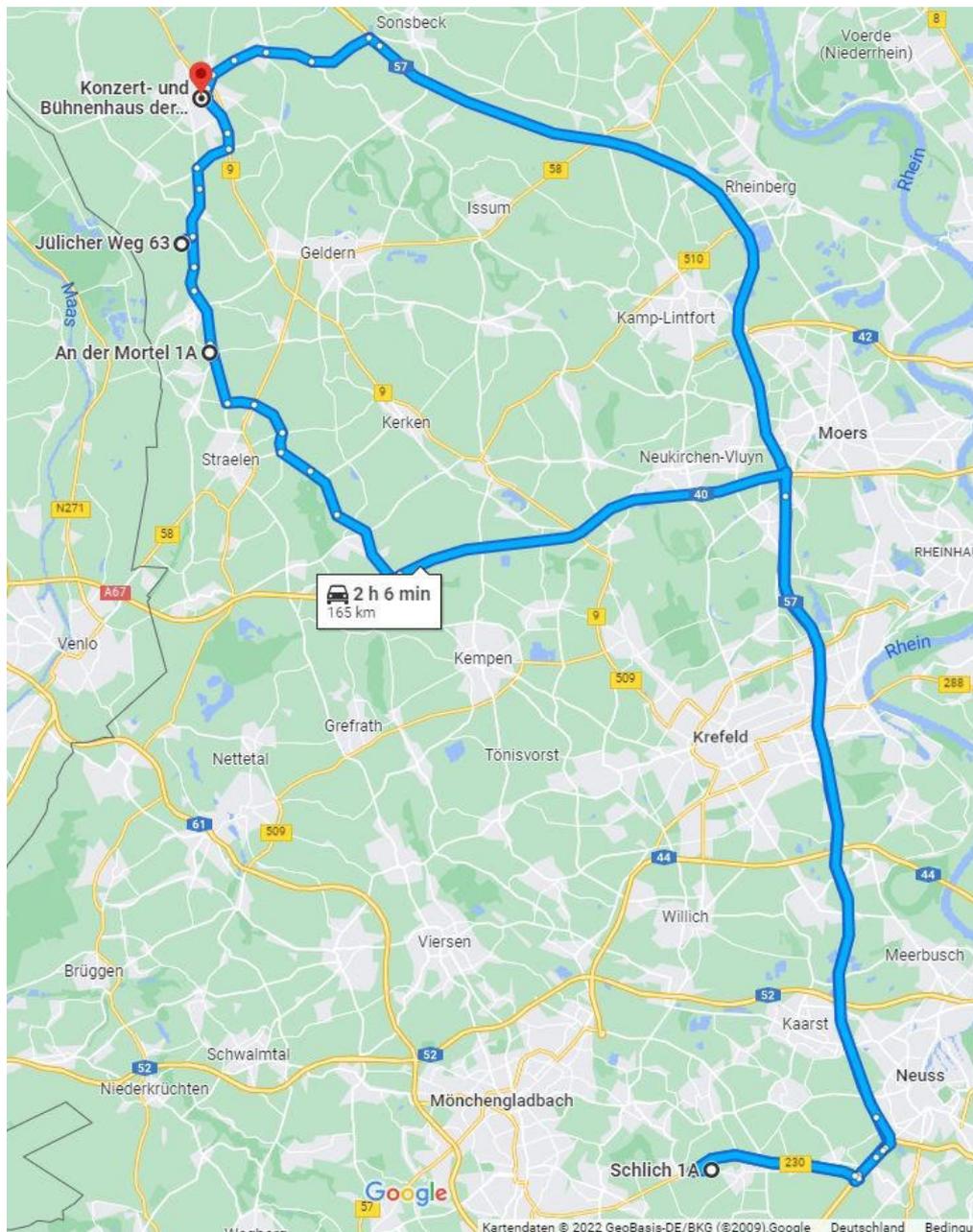
Tour 1

- 09:00 Abfahrt Bühnenhaus Kevelaer
- 09:15 – 10:00 Uhr Gartenbau Stefan Gerritzen
- 10:15 – 11:15 Uhr Gartenbau Paul Cox
- 11:15 – 11:45 Uhr Pause bei Cox
- 12:00 – 13:00 Uhr Gartenbau Johannes Heekeren
- 13:00 Uhr Rückfahrt zum Bühnenhaus Kevelaer



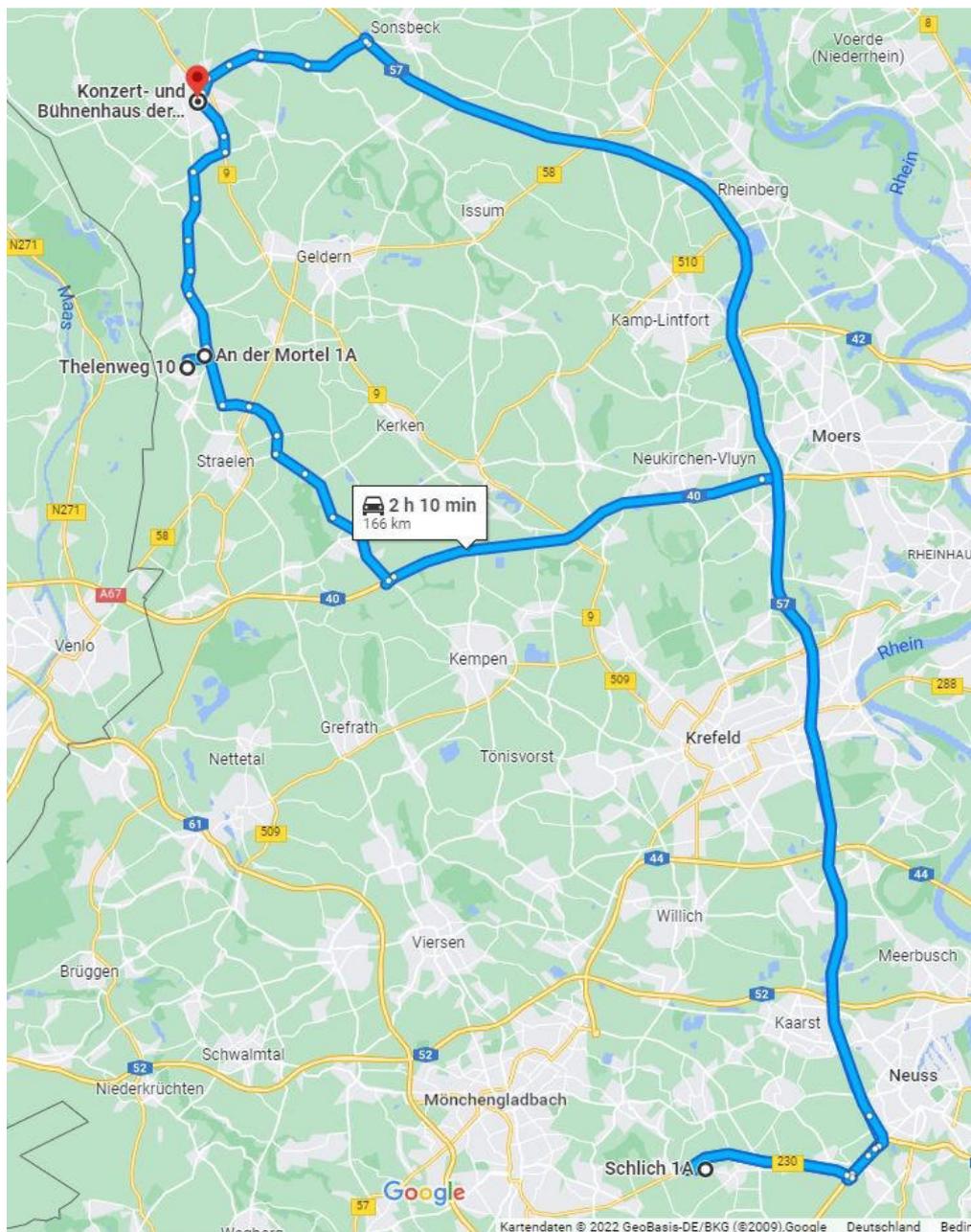
Tour 2

- 09:00 Abfahrt Bühnenhaus Kevelaer
- 10:00 – 11:00 Uhr Gartenbau Christoph Schönges
- 12:00 – 12:30 Uhr Pause bei Leenen
- 12:30 – 13:30 Uhr Gartenbau Wolfgang Leenen
- 13:45 – 14:45 Uhr Gartenbau Paul Cox
- 14:45 Uhr Rückfahrt zum Bühnenhaus Kevelaer



Tour 3

- 09:00 Abfahrt Bühnenhaus Kevelaer
- 09:15 – 10:15 Uhr Gartenbau Johannes Heekeren
- 10:30 – 11:30 Uhr Gartenbau Wolfgang Leenen
- 11:30 – 12:00 Uhr Pause bei Leenen
- 13:00 – 14:00 Uhr Gartenbau Christoph Schönges
- 14:00 Uhr Rückfahrt zum Bühnenhaus Kevelaer



„Wir sind auf dem Weg“

Torfreduzierte Produktion TerZ-Teilnehmer öffneten ihre Betriebe

Straelen. „Schon jetzt fragt der Handel verstärkt nach torfreduziert kultivierten Pflanzen“, sagt Johannes Heekeren, Grund für den Gartenbauunternehmer, hier sehr experimentierfreudig zu sein.



Katrin Klawitter
Freie Journalistin,
Wedemark



„Zufallsfund“: Johannes Heekeren produziert Edelweiß in komplett torffreiem Substrat.

Fotos: Kla

„Wenn unsere Branche im Schnitt auf 50 Prozent Torfersatz kommt, ist schon viel erreicht. Andere Länder verbrennen Torf.“

Christoph Schönges
Korschenbroich



Christoph Schönges
Korschenbroich

„Wir möchten aus Kostengründen noch mehr weg von Perlite als Ersetzstoff kommen und erhöhen dafür den Kompostanteil vorsichtig.“

Wolfgang Leenen
Straelen



Wolfgang Leenen
Straelen

„Torfreduziert oder sogar torffrei zu produzieren, wird bald selbstverständlich sein.“ Davon ist Heekeren überzeugt, wie er den Teilnehmern einer Besichtigungstour im Rahmen einer überregionalen Informationsveranstaltung des Projektes TerZ in der vergangenen Woche verriet. Der Betrieb ist seit 2019 offizieller Teilnehmer des Modell- und Demonstrationsvorhabens TerZ (Einsatz von torfreduzierten Substraten im Zierpflanzenbau), seit 2020 fester Bestandteil von „Rewe Regional – Produkte aus deiner Region“ und spezialisiert auf die Produktion von Ziergräsern, Lavendel, Edelweiß und Beet- und Balkonpflanzen-Mixtöpfen großer Züchter.

Das Gros der Kulturen im Betrieb Heekeren wächst im Substrat, das um 40 Prozent torfreduziert ist, vieles wie Gräser aber auch schon in komplett torffreiem Substrat mit Pinie, Reisspelzen und Langzeidünger. Heekeren ist mutig, topft probeweise alle

Kulturen auch in dieses torffreie Substrat. So fand er heraus, dass Edelweiß problemlos darin wächst – und das mit deutlich besserer Wurzelbildung. Grundsätzlich sieht er bei torfreduzierter Produktion weniger Lebermoosbildung, zudem leichter abtrocknende Bestände. Gut bei staunässeempfindlichen Pflanzen, aber man müsse „höllisch aufpassen“ mit der Wasserversorgung. Man dürfe gerade bei der Produktion torfreduzierten Substrats sparen, ist er nicht am Substrat, setzt selbst auf Qualität, setzt selbst auf Qualität, setzt selbst auf Qualität.

Ein Schwerpunkt des ebenenfalls an TerZ teilnehmenden Betriebes von Wolfgang Leenen (Straelen) ist die Produktion von Topfchrysanthenen in kleineren Töpfen für Großabnehmer. Die erfolgt inzwischen standardmäßig in Substrat mit 50 Prozent Torfersatz aus Holzfasern, Kompost und Perlite – und funktioniert laut Leenen super: Gleichmäßiges, gutes Wachstum sowie eine bessere Dränfähigkeit und Substratstabilität zählt er auf. Das bestätigen auch seine Kulturversuche mit 100 Chrysan-

Mehr Geld durch Mehrverkäufe?

Mehr Geld für torfreduzierte Ware zahle der Handel trotz starker Anfrage nicht – aber Heekeren hofft, über Mehrverkäufe einzunehmen.

Ein Schwerpunkt des ebenenfalls an TerZ teilnehmenden Betriebes von Wolfgang Leenen (Straelen) ist die Produktion von Topfchrysanthenen in kleineren Töpfen für Großabnehmer. Die erfolgt inzwischen standardmäßig in Substrat mit 50 Prozent Torfersatz aus Holzfasern, Kompost und Perlite – und funktioniert laut Leenen super: Gleichmäßiges, gutes Wachstum sowie eine bessere Dränfähigkeit und Substratstabilität zählt er auf. Das bestätigen auch seine Kulturversuche mit 100 Chrysan-

themensorten, die von den TerZ-Besuchern begutachtet werden konnten. TerZ-Teilnehmer Christoph Schönges (Korschenbroich) hat schon vor dem Projektstart Erfahrungen mit der torfreduzierten Produktion gesammelt, merkt ebenfalls, dass der Handel auf dieses Thema sehr „anspringt“. Petunien und *Calibachoa* kultiviert er bereits komplett torffrei, alle anderen Beet- und Balkonpflanzen und Topfpflanzen wie Neuguinea-*Impatiens* und Poinsetten um 60 Prozent, *Gentiana* um

30 Prozent torfreduziert. Das funktioniert gut, die Pflanzen seien kompakter. Man müsse aber deutlich mehr düngen, vor allem Stickstoff, und insgesamt alles engmaschiger betreiben. Mit dem Mehrwert der Torfreduktion geht Schönges offensiv auf seine Kunden zu, hebt ihn in jedem Angebot hervor – und vermarktet die so produzierte Ware unter anderem auch als „ProPlanet“-Pflanzen bei Toom.

Mehr über die Produzenten in der Gärtnerbörse

Weniger Torf – mehr Kosten?

Ausfallquote entscheidend Herbstkulturen kniffliger

Freising. Torf im Substrat zu reduzieren, ist machbar – aber rechnet sich der Mehraufwand? Die betriebswirtschaftliche Seite untersuchte die Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) im Rahmen von TerZ.

Von Katrin Klawitter

Insgesamt 24 Betriebe produzieren im Rahmen des Projektes TerZ torfreduziert und legen ihre Kulturzahlen dazu regelmäßig offen. Die Betriebswirtschaftler Dr. Stefan Krusche und Anette Stadler von der HSWT haben diese Zahlen analysiert, über 400 Kalkulationen vorgenommen und konnten den Teilnehmern der überregionalen TerZ-Informationveranstaltung handfeste, fundierte Aussagen liefern.

Demnach unterscheiden sich die Verkaufserlöse der Betriebe für die torfreduzierten Pflanzen im Vergleich zu denen im konventionellen Torfsubstrat in den Kulturfahren 2020 und 2021 nicht nennenswert.

Sehr viel stärker splitteten sich die Ausfallquoten, allerdings sehr uneinheitlich: Sie lagen teils bei den torfreduzierten, teils bei den konventionell angebauten Pflanzen höher. Höhere Ausfallquoten (über 5 %) betrafen in beiden Jahren jedoch mehr torfreduziert produzierte Pflanzen.

Die Direktkosten lagen in der torfreduzierten Produktion aufgrund der Substratkosten tendenziell höher. Allerdings variierte das stark, zwischen 30 und 80 Euro je Kubikmeter, abhängig vom Substrat.

Deutlich höher, vor allem in ersten Jahr des Projektes, war der Arbeitszeitbedarf für die Kultur in torfreduziertem Substrat. Im zweiten Projektjahr sank dieser Mehraufwand deutlich, vermutlich aufgrund von Übung und besserem Handling des torfreduzierten Substrates in den Betrieben. Spannendstes Ergebnis: Die Flächenproduktivität der einzelnen Kulturen im tor-

reduzierten Substrat und konventionellen Substrat unterschied sich sehr deutlich: Eine ähnliche Flächenproduktivität erreichte die torfreduzierte Produktion im Vergleich zum konventionellen Substrat bei Petunien/*Calibachoa* (100 %), Sommerkulturen (je nach Jahr 80 bis 100 %), Pelargonien (73,7 bis 93,3 %) und sonstigen B&B-Pflanzen (88,9 %).

Deutlich anders sah das bei Kulturen im Herbst/Winter aus. Da erreichten die torfreduzierten Kulturen im Vergleich zum konventionellen Substrat geringere Flächenproduktivitäten: Herbstkulturen je nach Jahr 40 bis 80%, Frühjahrskulturen 75 bis 78,6 % und Poinsetten 53,8 bis 75%.

Der Handel achtet zunehmend auf das Thema Torfreduktion.



Fazit

Auch in der anschließenden Diskussion wurde es noch einmal deutlich: Je länger die Kulturzeit und je weiter diese in der zweiten, naturgemäß kälteren und lichtärmeren Jahreshälfte liegt, desto schwieriger scheint die Umstellung auf torfreduzierte Substrate zu sein. Ansonsten zeigen die betriebswirtschaftlichen Ergebnisse deutlich: Die torfreduzierte Kultur erbrachte in beiden Jahren oft gleiche oder annähernd gleiche betriebswirtschaftliche Ergebnisse wie die im konventionellen Substrat. Dargestellte „Kulturengruppen-Effekte“ zeigen, dass vor allem Herbstkulturen mehr Aufmerksamkeit und Übung brauchen. Besonders bedeutsam sind laut Anette Stadler hier Kultursicherheit und Kulturdauer. Zudem ist eine betriebsindividuelle Betrachtung essenziell.



Begrüßung der Teilnehmer der überregionalen Informationsveranstaltung TerZ am 31.08.2022 im Bühnenhaus in Kevelaer; Moderation: Andrew Gallik (links) und Melanie Bank (rechts)

Foto: Peter Tiede-Arlt



Bühne

Foto: Melanie Bank



Begrüßung Dr. Waltraut Ruland als ständige Vertreterin des Präsidenten der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen

Foto: Melanie Bank



Begrüßung Prof. Dr. Bernhard Beßler als Gesamtprojektleiter TerZ der Landwirtschaftskammer Niedersachsen

Foto: Melanie Bank



Begrüßung Eva Kähler-
Theuerkauf als
Präsidentin des
Landesverbandes
Gartenbau Nordrhein-
Westfalen e.V.

Foto:
Melanie
Bank



Publikum

Foto:
Melanie
Bank



Austausch in der
Kaffeepause

Foto:
Melanie
Bank



Austausch in der
Kaffeepause

Foto:
Melanie
Bank



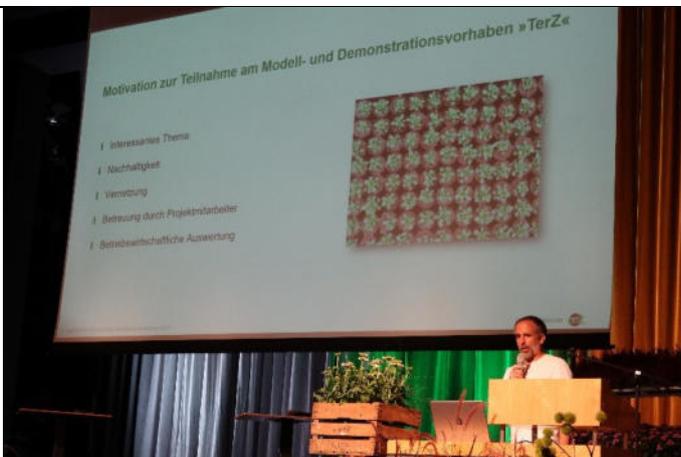
Austausch in der
Kaffeepause

Foto:
Melanie
Bank



„Vom Gewächshaus ins
www - Digitaler
Wissenstransfer im
Projekt TerZ“ – Unter
diesem Titel stellte
Gerlind Hammann von
der Lehr- und
Versuchsanstalt
Heidelberg die Arbeit des
projektbegleitenden
Wissenstransfers vor

Foto:
Melanie
Bank



Den Abschluss der
Vortragsreihe bildeten die
Erfahrungsberichte aus
den
Demonstrationsbetrieben,
hier Andy Nietzold
(Modellregion Ost)

Foto:
Melanie
Bank



Austausch beim Get
together

Foto:
Melanie
Bank



Austausch beim Get
together

Foto:
Melanie
Bank



Drei Bustouren zu jeweils
drei
Demonstrationsbetrieben
wurden angeboten

Foto:
Anna-
Victoria
August



Betriebsbesichtigung im
Demonstrationsbetrieb
Paul Cox; hier bei der
Kultur *Helleborus niger*

Foto:
Melanie
Bank



Betriebsbesichtigung im
Demonstrationsbetrieb
Paul Cox; hier bei der
Kultur *Helenium*

Foto:
Melanie
Bank



Betriebsbesichtigung im
Demonstrationsbetrieb
Christoph Schönges;
Begrüßung und
Erläuterungen zum
Betrieb

Foto:
Melanie
Bank



Betriebsbesichtigung im
Demonstrationsbetrieb
Christoph Schönges; hier
bei der Kultur *Euphorbia
pulcherrima*

Foto:
Melanie
Bank



Betriebsbesichtigung im
Demonstrationsbetrieb
Christoph Schönges; hier
bei der Kultur *Gentiana
scabra*

Foto:
Melanie
Bank



Betriebsbesichtigung im
Demonstrationsbetrieb
Wolfgang Leenen; hier
bei der Erläuterung der
Substratzusammen-
setzung

Foto:
Melanie
Bank



Betriebsbesichtigung im
Demonstrationsbetrieb
Wolfgang Leenen; hier
bei der Erläuterung der
Topfmaschine

Foto:
Melanie
Bank



Betriebsbesichtigung im
Demonstrationsbetrieb
Stefan Gerritzen; hier
Blick auf die Kultur
Calluna vulgaris

Foto:
Anna-
Victoria
August



Betriebsbesichtigung im
Demonstrationsbetrieb
Johannes Heekeren; hier
im Freiland bei der Kultur
Calocephalus brownii

Foto:
Anette
Stadler



Betriebsbesichtigung im
Demonstrationsbetrieb
Johannes Heekeren; hier
im Gewächshaus bei der
Kultur diverser Gräser

Foto:
Gerlind
Hamann

Kurzfassung und Resümee zum Sachbericht

MuD

„Einsatz torfreduzierter Substrate im Zierpflanzenbau“

Teilvorhaben „Überregionaler Informationstag und
Betriebsinformationstag der Demonstrationsbetriebe der
Modellregion West am 31.08. und 01.09.2022“

Zuwendungsempfänger: Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen,
Versuchszentrum Gartenbau Straelen/Köln-Auweiler

Förderkennzeichen: 2818MD002A



1. Kurzfassung

Aktuell rückt das Thema Torfreduktion in der Gartenbaupraxis sowie in der Politik mehr und mehr in den Fokus. Das MuD-Vorhaben „TerZ – Einsatz torfreduzierter Substrate im Zierpflanzenbau“ erfreut sich über eine stetig steigende Interessengemeinschaft, wie beispielsweise den Zentralverband Gartenbau e.V. (ZVG), der in Zusammenarbeit mit dem Verband deutscher Garten-Center (VDG), eine Branchenempfehlung zur Torfminderung veröffentlicht hat. Diese Brancheempfehlung beruht auf den positiven Ergebnissen des Projekts.

Die Erkenntnisse, die nun im dritten Jahr in Folge gesammelt werden konnten, sollten nun, im Sinne des Wissenstransfers, an die Gartenbaubranche weitergegeben werden. Die überregionale Informationsveranstaltung, die für 2021 geplant war, konnte aufgrund der Corona-Pandemie leider nicht stattfinden.

Aus diesem Grund und dem in der Öffentlichkeit stark gestiegenen Interesse für das Projekt wurde in diesem Jahr eine größer angelegte, zweitägige überregionale Veranstaltung durchgeführt. Somit konnte deutschlandweit interessiertem Fachpublikum die Möglichkeit gegeben werden, sich am ersten Tag bei einer Vortragsveranstaltung über die Ergebnisse zu informieren. Am zweiten Tag öffneten die Demonstrationsbetriebe der Region West ihre Türen für das Fachpublikum und teilten mit diesem offen und praxisnah ihre Erfahrungen.

Aus diesem Grund und dem in der Öffentlichkeit stark gestiegenen Interesse für das TerZ-Projekt wurde in diesem Jahr eine größer angelegte, zweitägige überregionale Veranstaltung durchgeführt. Dem interessierten Fachpublikum wurde am ersten Tag bei einer Vortragsveranstaltung die Möglichkeit geboten, sich über die Ergebnisse zu informieren und im anschließenden Get together mit teilnehmenden Demonstrationsbetrieben, den Projektleiter*innen und Regionalkoordinator*innen, aber auch Kolleg*innen aus der Branche auszutauschen. Am zweiten Tag öffneten die Demonstrationsbetriebe der Region West ihre Türen für das Fachpublikum und teilten mit diesem offen und praxisnah ihre Erfahrungen.

Aus den Vorträgen der Demonstrationsbetriebe Nietzold und Eichelmann und der darauffolgenden Diskussionsrunde wurde sehr deutlich, dass die Begleitung der Regionalkoordinator*innen für die Betriebe essentiell war. Sie half dabei, dass die Betriebe über diesen langen Zeitraum an der Thematik Torfreduzierung weiterarbeiteten, ohne nach aufgetretenen Herausforderungen aufzugeben. Eine eigenständige Anpassung der Düngung beispielsweise hätte sich schwieriger gestaltet und eventuell Kultureinbußen mit sich gebracht. Die Substratanalysen sorgten für das nötige Hintergrundwissen, um sich optimal auf die torfreduzierten Substrate einzustellen. Auch dieser Punkt wurde von den Demonstrationsbetrieben, auch aus dem Publikum, hervorgehoben. Ohne die regelmäßige Beprobung wäre eine Anpassung der Düngung oder des pH-Wertes nicht möglich gewesen. Den Bedarf der Anpassung haben die Ergebnisse im Projekt gezeigt, wie auch im Vortrag „Erfahrungen und Ergebnisse aus den Modell- und Demonstrationsbetrieben“ aufgezeigt wurde.

Die Möglichkeit des spartenübergreifenden Austausches wurde von allen Teilnehmern sehr geschätzt. Während der zweitägigen Veranstaltung wurde sehr viel Raum dafür eingeplant, sowohl während der Pause und des Get together am Abend des ersten Veranstaltungstages, als auch bei den

Betriebsbesuchen am zweiten Tag. Den Austausch „von der Praxis für die Praxis“ initiierten Andy Nietzold und Herbert Eichelmann mit ihren Vorträgen zu den Erfahrungen aus dem Projekt. Die Offenheit und Natürlichkeit, wie sie, als Gärtner, ihre Ergebnisse präsentierten, stieß auf große Begeisterung bei den Teilnehmern.

Es wurde ersichtlich, dass der Bericht der Praktiker in den Augen der Branche einen Mehrwert mit sich bringt, den die Projektbearbeiter nicht erfüllen können. Das zeigte sich auch bei den Betriebsbesuchen, die als weiteres Highlight der Teilnehmer angesehen wurden. Die offenen Berichte der Betriebsleiter und Meister in den Demonstrationsbetrieben stieß auf Begeisterung. Fragen wurden in die Tiefe diskutiert und beantwortet, ohne Scheu, auch Probleme anzusprechen. Die Wichtigkeit der Begleitung durch die Projektbearbeiter*innen zeigte sich abermals bei den Betriebsbesichtigungen am 01.09.2022. Hier wurde immer wieder betont, dass der Erfolg der Torfreduktion in sehr enger Verbindung mit der Betreuung steht. Diese gab durch die Substratproben und die Expertise der Koordinator*innen die Sicherheit für die Betriebe und auch die nötige Motivation das Thema in diesen drei Jahren mit großen Schritten voran zu führen.

2. Resümee

Die zweitägige Informationsveranstaltung des Modell- und Demonstrationsvorhabens TerZ wurde in der Gartenbaubranche als überaus positive Möglichkeit der Erkenntnisgewinnung und des Austausches wahrgenommen und wurde, besonders aufgrund der Praxisnähe, als sehr gelungene Veranstaltung bewertet.